

Wedenburger Zeitung

Schaffleitung und Verwaltung Wedenburg, Deakplatz 56.
Belangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an
jedem Tag um 5 Uhr nachm. (12 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
sowie auch im Stadigeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 93.

Samstag, den 25. April 1925.

Einzelblatt: K 1400

Schönes Lager von Wecker-
und Taschenuhren, Juwelen in
reicher Auswahl, Hals-
ketten, Anhänger, Ringe, Armreifen in
Gold und Silber
bel Schaffer, Uhren- und Juwelengeschäft
Neustiftgasse Nr. 1
4086

Die Vorgänge in Bulgarien. Demarche der jugoslawischen Regierung.

(Drahtbericht der „Wedenburger Zeitung“.)

Belgrad, 24. April. Die jugoslawische Regierung hat anlaßlich der letzten blutigen Ereignisse in Bulgarien und der damit von bulgarischer Seite verbreiteten Gerüchte und Verdächtigungen gegen Jugoslawien in Sofia eine scharfe Note übergeben. Diese Demarche wird hier um so notwendiger erachtet, als die bulgarischen Treibereien trotz allen bisher erfolgten offiziellen Dementis fortgesetzt werden.

Rußland zum Eingreifen bereit.

Berlin, 24. April. Der „Tag“ meldet aus Sofia, daß dort Nachrichten aus der Ukraine eingetroffen sind, wonach in dem gleichen Augenblicke, als die bulgarischen Kräfte ausbrechen, vierzehn der besten Sowjet-Divisionen an der rumänischen Grenze konzentriert wurden, um jederzeit bereit zu sein, in etwa entstehenden Balkanwirren einzugreifen.
Es heißt, daß Rußland über eine Art wirksamer Gasse verfüge, gegen die es bisher keine Schutzmittel gibt.

Zwei neue Morde.

Belgrad, 24. April. Den Blättern wird aus Sofia gemeldet, daß die hervorragenden Führer der serbischen Bewegung Bruckin, der früherer Präsident von Sofia war, und Murašević, Kriegsminister im Kabinett Stanbulski, gestern erschlagen wurden. Die Umstände, unter denen diese Tat ausgeführt wurde, sind noch nicht bekannt.

Ungarisch-italienische Handelsvertragsverhandlungen.

(Drahtbericht der „Wedenburger Zeitung“.)

Budapest, 24. April. Im Interesse der Schaffung ungarisch-italienischer Handelsüberkommen werden im Laufe dieser Woche in Rom Verhandlungen eingeleitet werden. Die ungarische Regierung wird bei diesen Verhandlungen durch den Staatssekretär im Handelsministerium Baron Friedrich Wimmersperg vertreten sein.

Die tschechisch-polnischen Verträge.

(Drahtbericht der „Wedenburger Zeitung“.)

Warschau, 24. April. Gestern vormittag wurden im Ministerratspräsidium die zwischen Polen und der Tschechoslowakei vereinbarten Verträge, nämlich ein Handelsvertrag, ein Schiedsgerichtsvertrag und ein Liquidierungsvertrag, unterzeichnet. Nach der Unterzeichnung reiste Minister des Äußern Dr. Beneš nach Prag ab.

Zerfall der Kleinen Entente.

London, 24. April. Der Bukarester Korrespondent des „Manchester Guardian“ kündigt den bevorstehenden Zerfall der Kleinen Entente, die bloß durch die antiösterreichische und antiungarische Politik zusammengehalten wird. Im Falle eines russischen Vorstoßes gegen Bessarabien dürfte Rumänien nicht einmal die moralische Unterstützung Prag und Belgrads erwarten.

Das Attentat von Sarajevo.

(Drahtbericht der „Wedenburger Zeitung“.)

Belgrad, 24. April. Die oppositionelle „Nedost“ erfahren, daß Ministerpräsident Pašić in einer der nächsten Sitzungen der Skupština eine Erklärung über das Attentat von Sarajevo und dessen Vorgeschichte abgeben werde, da ausländische Blätter im Zusammenhang damit die serbische Regierung verschiedentlich verächtigt hätten.

Dr. Gustav Graß über den kaufmännischen Kredit.

Wedenburg, 24. April.

Der Präsident des Ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereins, Minister a. D. Dr. Gustav Graß, hielt dieser Tage in der Vollversammlung des Vereins Hauptstädtischer Kaufleute einen interessanten und wertvollen Vortrag über die Frage des kaufmännischen Kredits.

Dr. Graß, der hervorragende Volkswirtschaftler, hat durch seine publizistische Tätigkeit auch auf diesem Gebiete bereits Vorzügliches geleistet. Seine Stellungnahme und seine Ausführungen in volkswirtschaftlichen Fragen erwecken stets das Interesse der weitesten Kreise im In- und Auslande und so glauben wir auch einem Wunsch unserer Leser nachzukommen, wenn wir seine Ansichten über den kaufmännischen Kredit hier näher erörtern.

Seine Ausführungen lassen sich kurz in folgendem zusammenfassen:

Handel und Industrie ist bei uns nicht so entstanden, wie in anderen Ländern, wo der einzige Beweggrund hierzu stets die Placierung des überflüssigen Kapitals war. Bei uns spielten bei Zustandebringen von Handel und Industrie immer politische Momente mit und durch sie sollte unsere Unabhängigkeit in wirtschaftlicher Hinsicht zum Ausdruck gelangen. Die Ursache davon war, daß unser Handel, unsere Industrie von jeher einen Kapitalmangel aufwies. Nicht nur jetzt, sondern auch in der Zeit vor dem Kriege. Die meisten Industrieunternehmen wurden mit ausländischem Geld gegründet und auch in unseren Banken arbeitet meist ausländisches, besonders österreichisches Geld mit. Der Krieg und die nachherige Geldinflation steigerten noch diese Kapitalarmut, denn eben in der kritischsten Zeit, wo Handel und Industrie auf Kredit am meisten angewiesen waren, und es heute noch sind, versiegten die Quellen ausländischer Hilfe. So kam jene Anomalie zustande, daß der einen Kredit hatte, der dessen nicht bedarf — und dem, der darauf angewiesen war, blieb er verschlossen.

In der gegenwärtigen Lage ist eine

Befriedigung des kaufmännischen Kredits vom Auslande nicht zu erwarten. Auch vom Staate selbst wird eine radikale Hilfe nicht einsehen, teils deshalb, weil bei uns Handel und Industrie von jeher stiefmütterlich behandelt wurden, in der Hauptsache jedoch deshalb, weil ja dem Staate selbst die Mittel hierzu fehlen.

Somit ist hauptsächlich der Handel ganz auf die Selbsthilfe angewiesen und der Handelsstand selbst muß sich jene eigenen Organisationen schaffen, oder aber bereits bestehende Organisationen hierzu geeignet machen, die dann seinen Bestand und sein Aufblühen sichern werden. Ein solcher enger Zusammenschluß der ganzen Kaufmannswelt würde die Erreichung dessen ermöglichen, was zu erreichen dem Einzelnen unmöglich ist. Auf diese Weise könnten auch die ausländischen Kreditquellen den kleineren Existenzen zugänglich gemacht werden. Ja auch die Regierung könnte sich nicht auf die Dauer vor einer Unterstützung des Kaufmannsstandes verschließen, wenn die Kaufleute zeigen, daß sie sich selbst helfen wollen. Schon der eine Umstand, daß der Handel für die Volkswirtschaft eines Landes ein wichtiger Faktor ist, wird den Staat zwingen, dem Kaufmann seine Unterstützung angedeihen zu lassen.

Und diese Unterstützung kann nichts anderes sein, als Kredit. Kredit ist das Öl in der Maschine der Volkswirtschaft. Je schwerfälliger sich die Räder dieser Maschine bewegen, um so mehr Öl muß angewendet werden. Dies der kurze Inhalt der wertvollen Ausführungen Dr. Graß', denen wir nur noch das eine hinzufügen wollen, daß die Lösung der Frage des kaufmännischen Kredits wohl für den Wedenburger arg darniederliegenden Handel in erster Linie von größter Wichtigkeit wäre. Wenn sich unseren Kaufleuten die Möglichkeit bieten würde, der günstigen Folgen eines engen Zusammenschlusses der Kaufmannswelt teilhaftig zu werden, wäre dies gewiß mit größter Freude zu begrüßen. Wenn irgendwo im Lande, so ist es eben Wedenburg, wo diese Frage einen sehr wunden Punkt berührt und wo eine Selbsthilfe leider nicht mehr möglich ist.

Wenn die Regierung nicht mittut und dem gänzlichen Verfall unseres Handels durch entsprechende Maßnahmen vorbeugt, ist dem Wedenburger Handel und seiner Industrie das Urteil gesprochen.

Neues aus aller Welt.

Der portugiesische Gesandte in Wien David Concerio da Costa ist gestorben.

Der Inhaber des im Wiener IV. Bezirke auf dem Karolinenplage bestehenden Geschäftes für Strohhüte Otto Rohatsch & Co. hat seinen Kompagnon Franz Spicker wegen geschäftlicher Differenzen durch sieben Revolverkugeln getötet.

In der Breslauer Metallindustrie sind 34 Großbetriebe stillgelegt und 100.000 Metallarbeiter wegen Lohninflexionen ausgepeert.

Die bisherige Budapest-Strasse in Berlin wird in Friedrich-Georg-Strasse und ein Teil des Kurfürstendamms in Budapest-Strasse umbenannt werden.

In Agram hat die Polizei für den 1. Mai alle Arten von Arbeitermanifestationen, Demonstrationen, Versammlungen und Reden untersagt.

In der Nähe von Rom ist beim Starten ein Kletterer aus einer Höhe von 50 Metern abgestürzt und auf der Stelle tot geblieben.

Zwei Mitglieder eines Ausschusses des Gemeinderates von Tabuca, einer Vorstadt von Mexiko, Ingenieur Carrillo und Professor Esquivido, haben einander in einem Pistolenduell auf 4 Meter Distanz erschossen.

Nachtinspektion der Apotheken.

Die Nachtinspektion der Wedenburger Apotheken, sowie die Inspektion während der Sonn- und Feiertage ist folgende:

Vom 16. bis 30. April: „Vornherzigkeit“-Apothek, Postgasse 2; „Löwen“-Apothek, Grabenrunde 30.

Filo Frigyes

Sopron, Grabenrunde 107
Telephon Nr. 10.

Beste und billigste Einkaufsquelle für
**Herren- u. Damen-
Modeartikel, Kurz-
und Wirkwaren.**

sowie für
**Herren- und
Damenwäsche**

Hemden, Unterhosen, Taschentücher,
Handschuhe, Kravatten usw. in grösster
Auswahl.
5377

Oedenburger Nachrichten

Oedenburg 24. April.

Todesfall. Der geweseene ordentliche Professor der Schemnitzer Forst- und Bergbauhochschule Oberbergbauwart i. B. Emil Hermann verschied gestern im Budapester Rotes Kreuzspital im Alter von 85 Jahren.

Vom Komitat. Obergespan Dr. Clemens v. Simon ist gestern nachmittags aus Budapest zurückgekehrt. — Hon.-Obersekretär Dr. Tibor Kalovszky, der die Funktionen eines Obergespanssekretärs verleiht, trat vor einigen Tagen einen zweiwöchigen Erholungsurlaub an. Während seiner Abwesenheit vertritt ihn Hon.-Oberstuhlsrichter Dr. Levente Kovács.

Aus der Gesellschaft. Erzherzog Albrecht ist in Sárovar eingetroffen, wo er mehrere Tage als Gast des bayerischen Prinzen Franz verweilen wird.

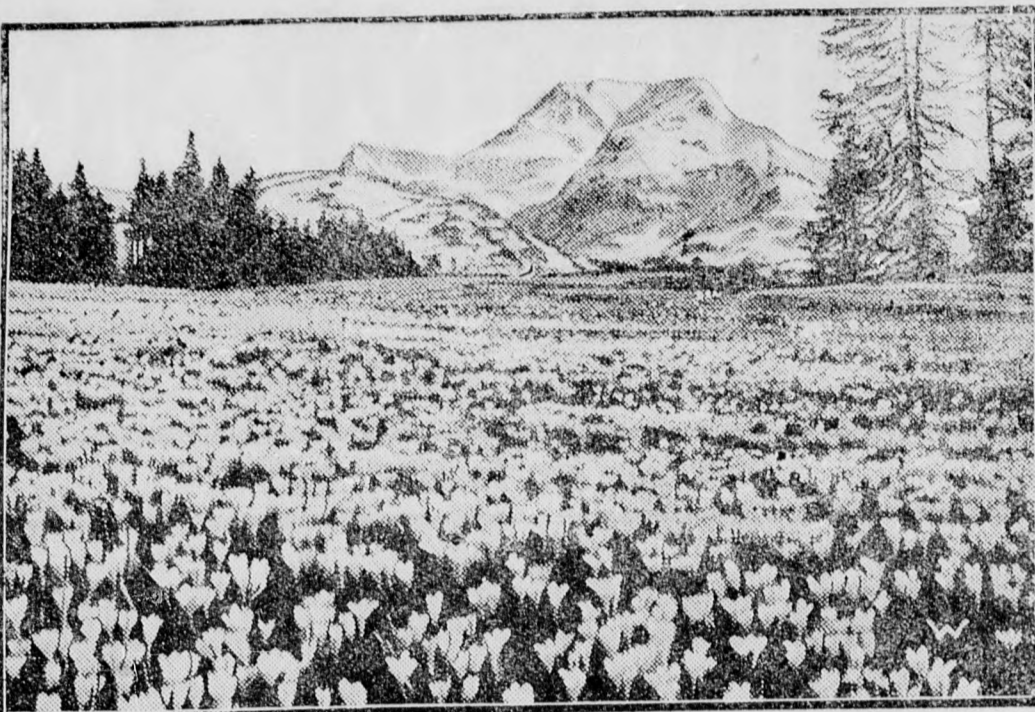
Von der Handelskammer. Der zweite Sekretär der Oedenburger Handels- und Gewerbekammer Dr. Julius Müller ist gestern aus Budapest zurückgekehrt, wo er Angelegenheiten mehrerer Oedenburger Kaufleute im Handelsministerium mit Erfolg erledigte.

Schulwesen. Der Unterrichtsminister entsendete den ordentlichen Professor der Oedenburger Hochschule Géza v. Volkmann als Prüfungskommissar des Realgymnasiums in Uőöd. In gleicher Eigenschaft wurde an das Realgymnasium in Nyiregyháza der Universitätsprofessor der Oedenburger evang. theolog. Fakultät Dr. Wilhelm Pröhle entsendet.

Das Oedenburger Museum wird Sonntag eröffnet werden. Der Aufsicht des Oedenburger städtischen Museums (Direktor Ernst Larringer) teilt uns mit, daß Sonntag den 26. April 3 Uhr nachmittags das Museum für den Besuch des Publikums eröffnet wird.

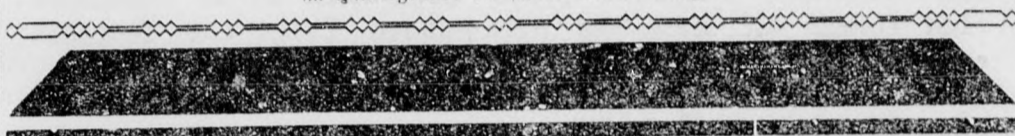
Schaffer, Zumbler, Neustiftgasse Nr. 1, kauft Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

Brennberg oder Oedenburg? Wie wir bereits berichteten, wurde seitens der Stadt Oedenburg eine Kommission entsendet, die bezüglich des Antrages der Stromlieferung mit der Brennberger Bergwerks-Gesellschaft verhandeln soll. Die Verhandlungen begannen heute nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale des Rathauses.



Frühling in Norwegen.

Im geschützten Tale mit mildem Klima ein blühendes Tulpenfeld, im Hintergrunde die schneebedeckten Berge



Kannst du die Zeitung entbehren?

Nein. Warum nicht? Weil sie dir ungemein vieles sagt, das du wissen mußt. In erster Linie sind es behördliche Bekanntmachungen, Steuer-Gesetze, Post-, Eisenbahn- und andere Tarife, von denen du Kenntnis zu nehmen hast, willst du nicht Schaden erleiden. Aber auch den Gang der Politik sollst du verfolgen; diese Politik geht sogar durch deine Tasche. Der politische Barometerstand von heute ist sehr oft der wirtschaftliche Barometerstand von morgen! Die Zeitung sagt dir aber noch viel mehr — abgesehen von den vielen Mitteilungen, Hochzeiten und Todesfällen dir bekannter Personen. Sie hält dich über den Stand des Geldes auf dem Laufenden, sagt dir im **Anzeigenteil**, wann, wo und wie du kaufen sollst, vor welchem Schwindler ein jeder gewarnt sein muss und vieles andere mehr. Du siehst also, du brauchst dein Blatt notwendig, mehr noch, du bist ohne Zeitung

ein vom Weltgeschehen Ausschlossener — ein lebend Toter!

Achtung Wirte! Das weltberühmte Pilsner Gambrinus-Bier ist beim Alleinverfäuser Adolf Neubauer, Sopron, Schwimmschul-gasse 12, Telefon 485, zu haben.

Bitte des Oedenburger evang. Frauenvereines! Der Oedenburger evang. Frauenverein richtet an alle Mitglieder der evang. Kirchengemeinde und des evang. Frauenvereines die Bitte, den vielen mittellosen Mädchen und Knaben, die heuer zur Konfirmation gehen, Kleidungsstücke, Schuhe und Geldspenden zusammen zu lassen. Diese Gaben mögen bis 15. Mai in den Nachmittagsstunden zwischen 4 und 6 Uhr im Konferenz-zimmer der evang. Volksschule abgegeben werden.

Der Multiplikator des Hauszinses. Wie aus Budapest berichtet wird, ist dort in Angelegenheit des Multiplikators des Hauszinses von dem Bezirksrichter Dr. Felix Salm ein aufsehenerregendes Urteil gefällt worden. Der genannte Richter entschied in einem Mietprozesse, daß die Partei berechtigt sei, den Hauszins nach dem effektiven Wert der Goldkrone — 14.500 — und nicht nach dem amtlichen Multiplikator — 17.000 — zu bezahlen. Nach diesem Urteil gilt also für den Hauszins and. öffentlichen Betriebszinslage der heutigen Multiplikator 14.500, der dem Kurs der Goldkrone entspricht, während die staatliche Rubrikierung mit 17.000 umgerechnet werden muß.

Die „entwendete“ Nickeluhr. Vor einigen Tagen berichteten wir, daß der Oedenburger Mechaniker Josef Németh gegen den Oedenburger Einwohner Franz Kittler die Diebstahlsanzeige erstattete. Er gab zu Protokoll, daß ihm Kittler eine Nickeluhr aus der Rocktasche stahl. Die Polizei leitete in dieser Affäre die Untersuchung ein und stellte fest, daß Kittler die Uhr nicht entwendet hat. Laut Aussage Kittlers hat er die Uhr von Németh erhalten, um sie zu veräußern. Der Erlös wurde gemeinsam verthan. Die Uhr hat der Hausknecht eines hiesigen Hotels gekauft.

Spanferkel,

gebraten, jeden Donnerstag und Samstag erhältlich bei Delikatessenhändler

Karl Gillig

Széchenyiplatz 17, Telefon 125

(Nachdruck verboten.) Verlorenes Paradies.

Roman von H. Nibel-Ahrens.
(46 Fortsetzung.)

5.
Sonnenwende. — Johanna ist.
Von Elmbeck herüber hat Joeben die Turmuhr eins geschlagen; im Felsenstein öffnet sich geräuschlos eine Seitentür, und Holger Storm, die Skizzenmappe unter dem Arm, tritt in dem Dom des Welches hinein, der ihn mit der feierlichen Stille der Nacht umfängt; hier fühlt er sich dem Weltgeist näher, will Zwiesgespräche mit ihm halten und seinen geheimen Offenbarungen lauschen.

Längst ist es ihm klar geworden, daß er Simona liebt; ihre Gestalt und Sprache, ihr ganzes Sein hat sich in seine Sinne geschmiegelt, er hat nur noch einen Gedanken, eine rasende Sehnsucht, sie in seine Arme zu schließen. Was war oder gewesen, ist ihm gleichgültig; und doch muß er diese wahnsinnige Leidenschaft erfüllen um Marias willen.

Holger will auf eine Zeitlang fern, die Arbeiten in Kroingsburg von einem jüngeren Kollegen beenden lassen, in irgendeiner Einsamkeit die Ruhe zu finden, die er braucht, um mit Maria an den Altar zu treten.

Die Stunden schreiten vor, die traumende Nacht verfliehet im Schein der aufleuchtenden Morgenröte, wie im hellen Nebel strahlen die rosig schimmernden Wellen zu den verblähten Sternen auf; tausend intime, geschäftige Stimmen werden hörbar, und unter dem Blau des Himmelsgewölbes erscheinen jetzt über dem Hochaltar des Meeres die ersten Strahlengarben der lebenspendenden Sonne. — Die Seele voll von begeistertsten Empfindungen, hat Holger Storm zugehört. Der Tag, der eine Veränderung seiner Lage bringen soll ist aus dem Dunkel geboren.

Jetzt beleuchten die Strahlen schon die Spitzen von Kroingsburg, jenseits der Bucht am Tannenwald, wo Simona weilt; nur wenige Minuten — und purpurrot umhüllen sie das weiße Schloß inmitten des lauchigen Parkes. Brennend ruht sein Blick auf dem Schloß, und da ist es ihm, als würde er von unsichtbaren Armen zu ihr gezogen, zu Simona; er kann nicht, sein Wille ist gelähmt, immer wird er ihr Bild im Herzen tragen, und mit jedem Tage werden die Kämpfe beginnen.

Später sprach er bei Maria vor, die er in der Gliederlaube fand, wo sie das Kaffeegeschirr fortträumte.

Ihre sanfte Weise rührte und beru-

higte ihn; kaum ein Hauch der Röte lag auf den schmalen Wangen, die braunen Augen blühten klar und still, jeder Zug von der Fülle innerlichen Lebens durchgeistigt.

Bei seinem Erscheinen zeigte sich so viele freudige Ueberraschung, daß er beschämt wurde; wie mußte Maria unter der Vernachlässigung der letzten Zeit gelitten haben und doch äußerte sie kein Wort der Klage darüber.

„Guten Morgen, Schätzchen, komm, setze dich ein Weilchen zu mir, es ist zwar nicht die passende Zeit zum Plaudern, aber ich habe wichtiges mit dir zu bereden.“

„Du machst mich neugierig, Holger.“

„Wirklich? Nun, weißt du auch, Maria, daß heute der Tag ist, an dem wir uns vor sechs Jahr verlobten? Damals warst du kaum ein zwanzigjähriges Mädchen.“

Sie sah ihn glücklich an.

„Was du wohl denkst, Holger! Schon seit Wochen habe ich daran gedacht — es war solch eine selige Zeit.“

„Seliger als jetzt?“ fragte er abgewandt.

„In anderer Weise“ entgegnete sie ausweichend; „wie ein Frühlingstag vor jene Zeit, voll blauen Himmels und Sonnenschein, an dem man vergißt, daß es auch Schatten gibt.“

„Und was für Schatten trüben sie denn jetzt?“

„Die Bedenken, Holger; als ich dich im Laufe der Zeit genauer kennen lernte und mein Stolz auf dich der besseren Einsicht wich, wurde mir klar, daß ich doch für dich zu einfach bin und dir auf die Dauer vielleicht nicht genügen würde.“

Holger erröte.

„Aber, Kind — was für törichte Gedanken. Sagte ich dir nicht schon oft: So, wie du bist, liebe ich dich. Nach stürmischen Stunden werde ich immer schüchtern zu dir flüchten! Und das ist eigentlich der Punkt, worüber ich mit dir sprechen wollte; hast du nichts dagegen, Maria, so gehe ich morgen zu Pastor Förster, das Aufgebot zu bestellen, und in vier Wochen lassen wir uns trauen.“

„Holger, ist das dein Ernst, — dieser plötzliche Entschluß...“

„Aber Maria,“ unterbrach er sie, gezwungen lachend, „wie kommst du darauf! Nach sechsjähriger Verlobung dürfte der Entschluß doch wohl kein plötzlicher genannt werden können, oder hat die Zeit nicht ausgereicht, und fürchtest du, noch Eigenschaften in mir zu entdecken, die dich veranlassen könnten, noch in zwölfter Stunde nein zu sagen?“

(Fortsetzung folgt.)

Brillanten,

Gold, Silber, Platin, falsche Zähne

kauft und bezahlt mehr als wer immer. — Erstklassige Reparaturwerkstätte für Uhren und Juwelen.

Billigste Einkaufsquelle für Uhren und Juwelen.

ISIDOR KOTH

Uhrmacher und Juwelier
Oedenburg, Grabenrunde 44
(Neben dem Fremdenverkehrs-Büro.)

ASPIRIN 0.5. Bei Kopf- und Zahnschmerzen leisten Aspirin-Tabletten die besten Dienste.

Der Volkswohlfahrtsminister reist nach Güns. Wie aus Budapest gemeldet wird, wird der Volkswohlfahrtsminister Dr. Josef Wass Mitte der nächsten Woche nach Güns reisen...

Zum Abschiede. Desider Jaky, der Liebling des Oedenburger Theaters, reist heute mit dem Ensemble nach Magyarszabolcs ab und nimmt zugleich von Oedenburg Abschied.

Ueberführung der Gebeine Listz nach Ungarns? Wie „Besti Naplo“ meldet, befaßt man sich in Budapest mit dem Gedanken, die Gebeine des in Raasdorf im Burgenland geborenen Franz Listz von Vayreuth nach Ungarn zu überführen.

Die Widerstandsfähigkeit der Obstblüte. Wie bekannt, wird die Blüte des Obstbaumes nicht unmittelbar vor ihrem Ausblühen gebildet...

Das städtische „Mozzi“ bringt am 27. April den vorzüglichen Richard Bartelmess-Film „Der verkaufte Junge“...

Das Uraniagrün kostet im landwirtschaftlichen Verein nicht 80.000 K pro Kilogramm, wie wir irrtümlich berichteten...

Populationsbewegung. Im Oedenburger Matrikelamte wurden in der Zeit vom 16. bis 23. April zehn Geburten angemeldet...

Der heutige Lebensmittelmarkt war mit Waren reichlich besetzt. Auf dem Grünwaren-, Obst-, Milchwarenmarkt blieben die Preise gegenüber dem vorwöchigen Markt unverändert.

Fahnenweihe. Der Männergesangsverein in Walbersdorf im Burgenland begeht am 7. Juni in feierlicher Weise die Fahnenweihe.

Zur richtigen Hygiene des Körpers gehören auch die entsprechend ausgeführten Toiletteartikel, Seifen, Zahnpasten, Zahnbürsten, Kämmen usw.

Der Dichter hat recht. „Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zuteil.“

Auch dem Autor des tiefstimmigen Artikels „Antonia hálalára“ in der heutigen Nummer des „Sopronvármegye“ nicht.

Die Partanlage auf dem Széchenyiplatz wird durch die städtische Gärtnerei instand gesetzt. Die zertretenen Rasenflächen werden aufgegraben und deren Ränder mit Schutzpflocken versehen.

Der Oedenburger Turnverein hält seine diesjährige ordentliche Generalversammlung Samstag, den 25. April, 8 Uhr abends im Sitzungssaal der Turnhalle (Pfarrwiese) ab.

Die „Detektive“. Vor einigen Tagen haben wir gemeldet, daß sich zwei junge Burtschen in unserer Stadt umhertreiben, in den Wohnungen einzelner Familien als „Detektive“ erscheinen...

Mit heißer Milch verbrüht. In Wandorf ereignete sich gestern ein bedauerlicher Unglücksfall. Der zweijährige Sohn des Wandorfer Einwohners Zimmer mit seinem acht Monate alten Bruder Hans.

Die Partanlage auf dem Széchenyiplatz wird durch die städtische Gärtnerei instand gesetzt.

Tanzunterhaltung. Die Oedenburger Hochschüler veranstalten am 2. Mai in den Lokaltäten des Hotels „Pannonia“ eine Tanzunterhaltung zugunsten ihres Studienreisefonds.

Beschlagnahmte Seidenjumper. Ein Budapestener Einwohner übergab gestern in Wulkaprodersdorf einem Oedenburger Eisenbahner zehn Seidenjumper und ersuchte ihn, diese über die Grenze zu schmuggeln.

Aufruf an die Weinbauer! Der Oedenburger Weinbau-Oberinspektor Ludwig Halász eruchtet uns um Veröffentlichung folgenden Aufrufes: Mit Rücksicht auf die außerordentlichen Peronosporaschäden im Vorjahre kam ich es nicht unterlassen, die Weinbauer schon jetzt auf die Vorbeugungsmaßnahmen gegen die große Gefahr einer Peronosporaverheerung aufmerksam zu machen.

Realitätenverkehr. Es kauften: Frau Michael Steeg, geb. Elise Bauer, von Sophie Steeg einen Königswinkelgarten im Ausmaße von 316 Quadratmeter um 6 Millionen Kronen...

Stand der Tierseuchen im Burgenland. Laut amtlichem Ausweis war der Stand der Tierseuchen im Burgenland am 15. April 1925 der folgende: Maul- und Klauenseuche in Wallern in 5, in Burdorf in 1 Falle.

Gingelendet. Meinl-kavé Oedenburger Filiale: Grabenrunde 73, Telephon 299.

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukten Julius Lang, Dampfsägewerk SOPRON, Raaber-Bahnhoistrasse. Bezimmertes Bauholz, Bretter, Dielenholz, Latten, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken, (Buchen-, Eichen- und Fichten-) Brennholz.

Bon Nah und Fern

Bündel.
Abdankung. Der hiesige Gemeinderichter Alexander Domonkos ist von seiner Stelle zurückgetreten.

Szombathely.
Zodesfall. Der staatliche Wegmeister Franz Nagymesterházy verschied am 21. April im Alter von 64 Jahren.

Realitätenverkehr. Es kaufte: Dr. Eugen Takács von Frau Witwe Alexander Mózser einen Acker auf dem Rechniger-Weg im Ausmaße von 120 Quadratklaster um 11,500.000 Kronen.

Bodonjhely.
Richterwahl. Gestern fand hier unter Vorsitz des Oberbuchrichters Dr. Elemér Molnár die Richterwahl statt. Gewählt wurde Georg Szekeres.

Berichtssaal

Bestätigtes Urteil. Am 24. November 1924 hatten sich die Angestellten des Szombathelyer Kinderasyls, des Fräulein Wilma Géwan und Bela Nagyal vor dem Strafsenat des Szombathelyer Gerichtshofes wegen Unterschlagung von amerikanischen Spenden zu verantworten. In der Verhandlung, die drei Tage währte, wurden die Angeklagten freigesprochen, da ihnen die Veruntreuung nicht nachgewiesen werden konnte. Der Freispruch wurde gestern von der kön. Tafel in Raab bestätigt.

Verurteilte Diebe. Die Sárovarer Einwohner Johann Tropic und Franz Markó drangen vor einigen Monaten in den Geschäftsladen des Sárovarer Kaufmannes Ludwig Krauß ein und entwendeten Lebensmittel (Wein, Zucker, Kaffee und dergleichen) im Werte von über 30 Millionen Kronen. Auf Grund einer Anzeige wurden die Genannten verhaftet. Sie hatten sich gestern vor dem Strafsenat des Szombathelyer Gerichtshofes wegen Diebstahls zu verantworten und wurden im Sinne der Anklage schuldig erkannt. Droppa wurde zu 10 und Markó zu 6 Monaten Arrest verurteilt. Droppa erhielt deshalb ein ärgerliches Strafmaß, weil er der Anführer des Diebstahls war.

Presseprozess gegen die „Oedenburger Zeitung“. Gestern hatten sich vor dem Strafsenat des Oedenburger Gerichtshofes unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. Johann Pentelényi der Oedenburger Journalist Moriz Prohner und der verantwortliche Redakteur der „Oedenburger Zeitung“ Adolf Pálffy infolge einer Anklage des Dr. Hugo Szeghó unter der Beschuldigung der Verleumdung begeben im Wege der Presse

Am besten inserieren Sie in unserem kleinen Anzeiger

durch Veröffentlichung eines Berichtes über die feinerzeit stattgefundene Verhandlung in Angelegenheit des Verleumdungsprozesses des Bürgermeisters Doktor Michael Thurner gegen Dr. Hugo Szeghó zu verantworten. Die Angeklagten wurden schuldig erkannt und zu je 500.000 K. Haupt- und 100.000 K. Nebenstrafe, sowie zur Tragung der Advokatenkosten in der Höhe von 500.000 K. und zu einer materiellen Genugtuung in der Höhe von 5 Millionen Kronen an Dr. Hugo Szeghó verurteilt. Die Verurteilten appellierten.

Ein Presseprozess gegen „Sopronvármegye“. Gestern vormittags wurde der verantwortliche Redakteur der „Sopronvármegye“ Joltán Zúmeghy vom Strafsenat des Oedenburger Gerichtshofes (Vorritt Dr. Johann Pentelényi) wegen Verleumdung begeben im Wege der Presse zu 500.000 Kronen Geldstrafe, zur Tragung der Advokatenkosten in der Höhe von 500.000 Kronen und zur Zahlung einer Schadenersatzforderung von 5 Millionen Kronen verurteilt, weil er in seinem Blatte über Dr. Hugo Szeghó einen von dem Genannten infrimierten Artikel veröffentlicht hatte. Redakteur Zúmeghy appellierte.

Bollswirtschaft

Ämtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.
Budapest, 23. April.

	Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf
Holl. Gulden	28.430	28.706	Franz. Francs	3745 3769
Wart.	16.898	17.162	Sotol.	2117 2137
Dinar	1134	1146	Leva	515 523
Lei	324	326	Deft. Schilling	10.115 10.175
Engl. Pfd.	344.000	347.000	Schweiz. Fr.	13.826 13.980
Rire	2939	2977	Rapoleon	—
Dollar	71.58	72.310	Poln. Zloty	13.616 13.769

Budapester Warenbörse.

	Kauf	Verkauf
Weizen	525.000 bis 540.000	K ab Budapest
Roggen	462.500 bis 465.500	„
Futtergerste	340.000 bis 350.000	„
Braugerste	000.000 bis 000.000	„
Hafers	415.000 bis 425.000	„
Weizen	245.500 bis 247.500	„
Mele	237.000 bis 240.500	„
Gerste	250.000 bis 260.000	„
Luzerne	000.000 bis 000.000	„
Rotklee	000.000 bis 000.000	„

Ämtliche Kurse der Wiener Devisenzentrale.

	Werb	Warr	Werb	Warr
U. S.	98.45	99.25	Sire	29.08 29.28
Dollar	706.60	710.60	Eng. Tauf.	11.37 11.48
Leva	5.04	5.12	Poln. W.	125.59 136.50
Wart.	168.	169.	„	313. 322.
W. Sterl.	34.01	34.17	Schw. Fr.	137.00 137.80
Franz. Fr.	36.80	37.02	Finl. R.	21.02 21.14
Holl. Guld.	282.00	284.00	Finl. Pfd.	—

Die Kurse verstehen sich bei englischen Zahlungsmitteln für 1 Pfund Sterling, bei ungarischen Zahlungsmitteln für 1 Million ungar. Kronen und bei allen anderen Währungen für je hundert Währungseinheiten.

Züricher Anfangskurse.

Holland	206.75.00	Newyork	516.37
Belgrad	8.32.50	Paris	26.98.75
Berlin	122.93.75	Prag	15.32.50
Buffarell	2.33.75	Sofia	3.77.50
Brüssel	26.18.75	Wien	0.72.80
London	24.81.00	Warschau	99.4
Mailand	21.20.00	Budapest	0.00.71.75

Sport

Fußball.
Freundschaftsspiel. Der SFAc. II wird Sonntag, den 26. April, 5 Uhr nachmittags, auf der Oedenburger Sportbahn mit dem Fußballklub der Oedenburger Hochschule (SFAc) ein Freundschaftsspiel austragen.

Der Fußballklub der Oedenburger Kellnerschuppe hielt gestern nachmittags auf der Oedenburger Sportbahn sein erstes Training. Diefes leitete ein SFAc-Spieler. Unter den Spielern des neuen Fußballklubs, der bereits über eine vollständige Ausrüstung (Dress, Schuhe, Bälle usw.) verfügt, befinden sich fünf Kellner, die ganz tüchtige Fußballer werden dürften.

Der SFAc hielt gestern abends 8 Uhr im Vereinslokale (Kaffee) eine Ausschusssitzung ab, in welcher nach einer stürmischen Debatte beschlossen wurde, am 5. Mai eine außerordentliche Generalversammlung abzuhalten. In dieser werden fünf Mitglieder des einstigen SFAc-Klubs in den Ausschuss des SFAc gewählt werden. Damit dürfte der innere Friede im SFAc, der seit der Fusionierung des SFAc mit dem SFAc unter einzelnen Mitgliedern besteht, endlich einmal hergestellt werden.

Schwimmen.
Schwimmabteilung des SFAc. Der Oedenburger Eisenbahner Sportklub (SFAc) hielt dieser Tage eine Besprechung, in welcher die Aufstellung einer Schwimmabteilung beschlossen wurde.

Bühne und Kunst.

Das Bodonjhelyer Theaterensemble konnte infolge technischer und finanzieller Schwierigkeiten erst heute mittags nach Magyaróvár reisen, wo es vier Wochen spielen wird. Die Größtungs- vorstellung findet Samstag, den 25. April, statt. Begonnen wird mit der Operette „Die Hamburger Braut“. Anstatt der erkrankten Soubrette Kóssi Somogyi, die sich noch immer im Oedenburger Elisabethspital befindet, ist ihre Schwester, die Soubrette Emmi Somogyi aus Miskolc eingeptrungen.

Verantwortl. Redakteur und Hauptchristleiter:
Adolf Pálffy.
Verleger, Druck und Verlag:
Röttig-Romwalter Druckerei A.G.

Beamter

in allen Büroarbeiten bewandert, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, sucht Stellung
Gefällige Anträge unter Chiffre „M“ an die Verwaltung dieses Blattes.

Wo wird ausgeschenkt?

- Alter Rotwein**
Ferd. Schrank, Alter Kornm. 38
- Alter Rotwein**
Michael Ghey, Neustiftgasse 18
- Alter Weißwein**
Ludwig Salamon, Schlipberg. 40

Kleiner Anzeiger

Zu verkaufen

Gelbe Hausschuhe
Nr. 37, schöner Damenhut, 6 Stück diverse Blumen für 12 jährige Mädchen, billig zu verkaufen. Näheres: Geschäftsstelle, Grabenrunde 72. 824

Die Liebe ist der Frauen Macht.

Ein vorzüglicher dramatischer Film aus dem Artistenleben in 8 Akten. Hauptrolle: FERN ANDRA.
Für die Jugend erlaubt.
Anfang an Wochentagen um 1, 4, 7 und 9 Uhr.
Sonntag um 3, 7, 9, 1/8 und 9 Uhr.

Städtisches Mozi Programm

Vom 23. bis 24. April:
Gleo, die Tänzerin.
Der Roman einer Pariser Tänzerin in 8 Akten. Hauptrolle: MAE MURRAY.
Anfang an Wochentagen um 5, 7 und 9 Uhr.

Ein in prachtvoller Lage liegendes

Wirtsgeschäft

mit schönem Restaurationsgarten, Kegelbahn und Gemüsegarten, ist mit oder ohne Keller-Inventar preiswert zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt
Josef Schuh, Restaurateur am Himmel.

Denken Sie



daran, daß gute Druckrachen nicht viel teurer sind, als schlecht ausgeführte.
Fachmännische Beratung und Ausführung übernimmt jederzeit

Röttig - Romwalter Druckerei A.-G.
Oedenburg, Deákplatz Nr. 56. :: Telephon Nr. 19 und Nr. 25.